



**Wie können externe Partner
zum Erfolg des Risk- und
Business Continuity
Management in Ihrem
Unternehmen beitragen?**

Vortragsinhalt

- **Externe – Mehrwert oder (nur) Mehrkosten**
- Die Aufgabenstellung des Managements in Bezug auf externe Partner
- Das Zusammenspiel zwischen externem Partner und internen Funktionen
- Vom Projekt zur Linienfunktion
- BCM „von der Stange“ oder doch als Maßanfertigung



Externe – Mehrwert oder (nur) Mehrkosten

Vorteile: Externe . . .

- können sich ausschließlich um die Projektziele kümmern
- bündeln Fachkenntnisse aus anderen Projekten/Branchen z.B. im Bereich BCM/BCP, Gesetzen, Maßgaben
- fungieren gleichzeitig als „Ausbilder“ für die internen „BCMLer“ (als Vorbereitung auf die Linienfunktionen)
- tragen dazu bei, zeitlichen Druck zu entschärfen
- finden häufig mehr „Gehör“ beim Top-Management
- sind nicht zwingend an unternehmensinterne Prozesse gebunden
- „Fettnäpfchen“ werden eher verziehen

Nachteile: Externe . . .

- Höhere Kosten für einen definierten Zeitraum
- Know how-Abfluß beim ausscheiden der externen Mitarbeiter
- benötigen für bestimmte Aufgaben die Mithilfe der Internen

Fazit:

- **Sinnvoll eingesetzt können externe Partner einen wirklichen Mehrwert bieten**

Vortragsinhalt

- Externe – Mehrwert oder (nur) Mehrkosten
- **Die Aufgabenstellung des Managements in Bezug auf externe Partner**
- Das Zusammenspiel zwischen externem Partner und internen Funktionen
- Vom Projekt zur Linienfunktion
- BCM „von der Stange“ oder doch als Maßanfertigung



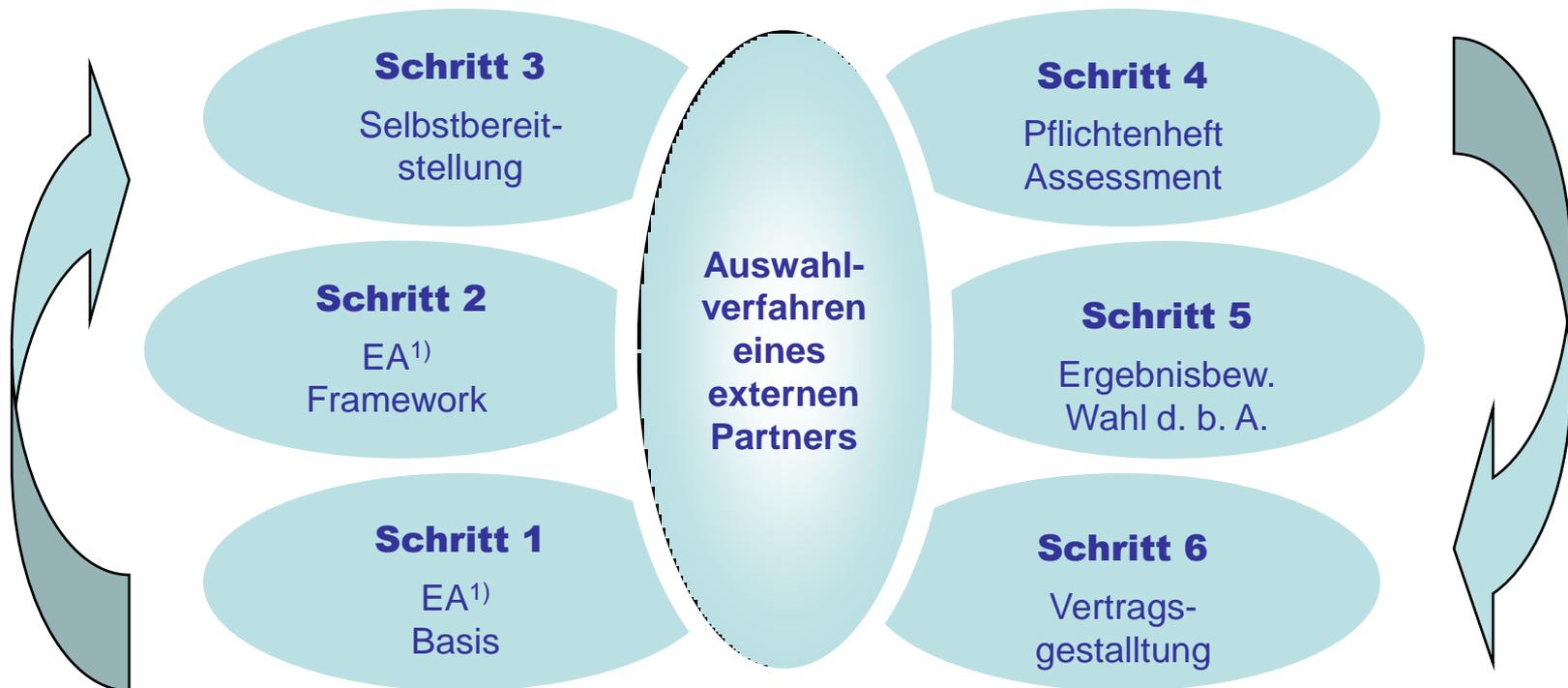
Die Aufgabenstellung des Managements in Bezug auf externe Partner

- Formulierung einer eindeutigen, realistischen und messbaren Aufgabenstellung
- Wahl eines externen Partners
- Vertrags-Management
- Befugnisfestlegung und Ergebnisüberwachung bezüglich des externen Partners
- Als Sponsor mit der Aufgabenstellung selbst identifizieren und durch aktives Mitwirken Mitarbeiter motivieren



Die Aufgabenstellung des Managements in Bezug auf externe Partner

- Wahl eines externen Partners (exemplarische Vorgehensweise)



Die Aufgabenstellung des Managements in Bezug auf externe Partner

Management als Sponsor, dass bedeutet u.a.

Gesamtverantwortung gegenüber dem Shareholder

Voraussetzung/Festlegung der/des . . .

- Aufgabenstellung
- Rahmenbudgets
- Rahmentermine
- Berichtserstattung

Auftragserteilung

Im Rahmen der Umsetzung . . .

- direkter Ansprechpartner
- Legitimationserteilung zum Handeln
- Informationsbereitstellung
- Motivation der internen Mitarbeiter

Vortragsinhalt

- Externe – Mehrwert oder (nur) Mehrkosten
- Die Aufgabenstellung des Managements in Bezug auf externe Partner
- **Das Zusammenspiel zwischen externem Partner und internen Funktionen**
- Vom Projekt zur Linienfunktion
- BCM „von der Stange“ oder doch als Maßanfertigung



Das Zusammenspiel zwischen Berater und internen Funktionen (Beispiel BCM)

Projektunterstützung

- BCM Strategie
- Business Impact Analyse (BIA)
- BIA-GAP-Analyse
- Risiko- und Bedrohungsanalyse
- Business Continuity Planung (operative Umsetzung)
- BCM-orientiertes Testkonzeption (IT und Fachbereiche)

Das Zusammenspiel zwischen Berater und internen Funktionen (Beispiel BCM)

„Moderation“ und „Support“

- Workshops zur Methodik, Datensammlung und -verarbeitung
- Kontinuierliche Einbindung der internen Funktionen zur Vorbereitung auf die künftigen Linienfunktion(en)

Das Zusammenspiel zwischen Berater und internen Funktionen (Beispiel BCM)

Fazit :

Der Externe ist „begleitender Partner“, der Kunde „wächst“ sukzessive in seine künftige Funktion als Business Continuity Coordinator (BCC) hinein.

Vortragsinhalt

- Externe – Mehrwert oder (nur) Mehrkosten
- Die Aufgabenstellung des Managements in Bezug auf externe Partner
- Das Zusammenspiel zwischen externem Partner und internen Funktionen
- **Vom Projekt zur Linienfunktion**
- BCM „von der Stange“ oder doch als Maßanfertigung



Vom Projekt zur Linienfunktion

Wann und wie geht das Projekt in eine Linienfunktion über?

- Unterstützung bei der Strukturierung der Aufbau- und Ablauforganisation gemäß den Projektergebnissen.
- Der externe Berater sollte seinen Kunden bei der Entwicklung von Unternehmensprozessen und -abläufen unterstützen, welche die Arbeitsergebnisse des Projektes aufnehmen und somit in einen Regelprozess überführen.
- Die „Überführung in die Linie“ sollte kontinuierlich von Projektbeginn an erfolgen.

Vortragsinhalt

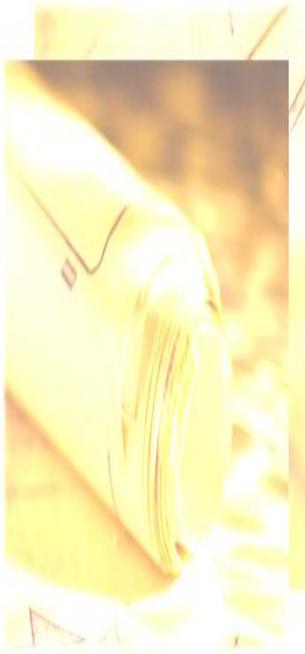
- Externe – Mehrwert oder (nur) Mehrkosten
- Die Aufgabenstellung des Managements in Bezug auf externe Partner
- Das Zusammenspiel zwischen externem Partner und internen Funktionen
- Vom Projekt zur Linienfunktion
- **BCM „von der Stange“ oder doch als Maßanfertigung**



BCM „von der Stange“ oder doch als Maßanfertigung

Gibt es Business Continuity Management von der Stange?

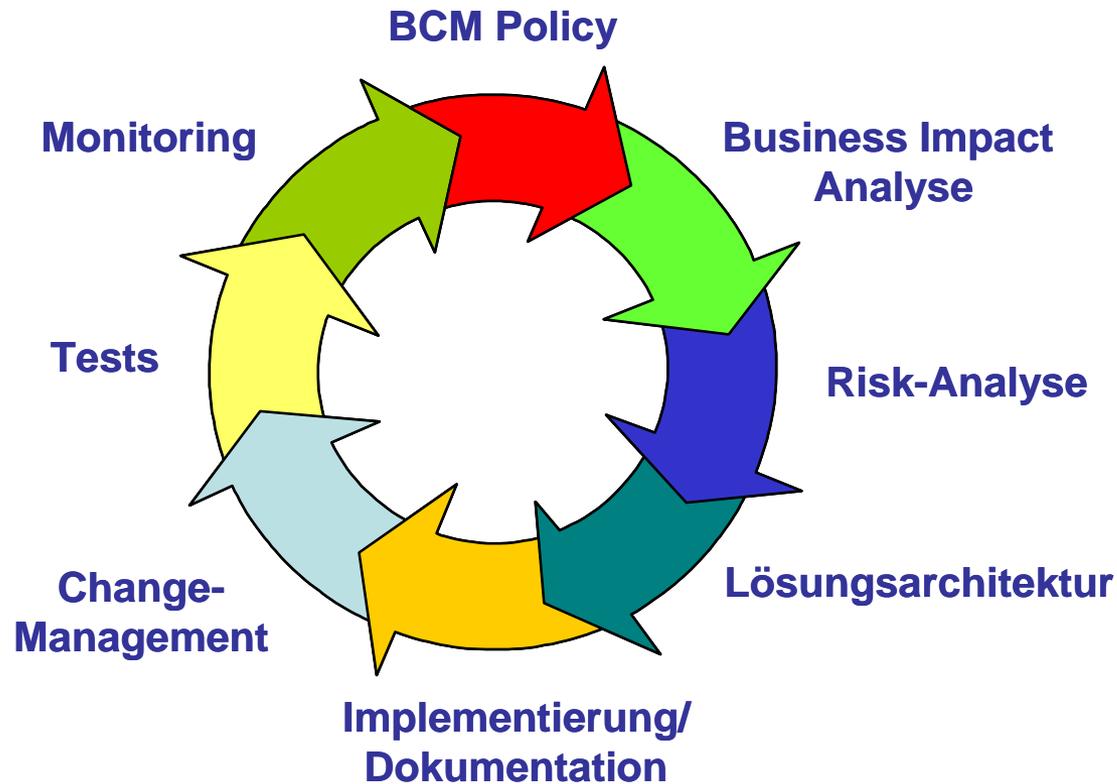
Nein!



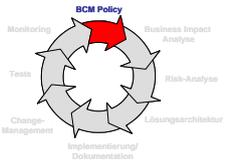
- Es gibt jedoch „**Schablonen**“, die zu einer individuellen **Maßanfertigung** veredelt werden können.
- **Tools können** zur Unterstützung eingesetzt werden, müssen aber auch mit individuellen Daten und Prozessabläufen versehen werden und können **in keinem Falle die „Beratungsleistung“ ersetzen.**
- Die folgenden Ausführungen zeigen am Beispiel des BCM Life-Cycles die entsprechenden Ausprägungen.

BCM „von der Stange“ oder doch als Maßanfertigung

Der „BCM Life-Cycle“ als roter Faden für die Beratung



BCM „von der Stange“ oder doch als Maßanfertigung



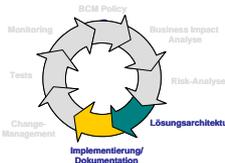
BCM Policy

- Nutzung von internationalen Standards (BS 25999, PAS77)
- Anpassung an die unternehmensspezifischen Bedürfnisse



Business Impact- und Risk-Analyse

- Erstellung auf Basis von Risikokatalogen und entsprechenden Tools
- Detaillierung auf Basis des „Risk Appetites“ und der individuellen Anforderungen aller Organisationseinheiten im Unternehmen

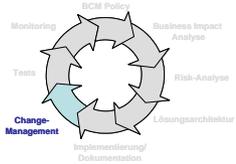


Lösungsarchitektur und –implementierung

- Evaluierung bereits vorhandener Konzepte (ggf. von externen Providern)
- „Customizing“ unter Einbeziehung der Analysedaten

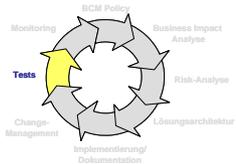
Erläuterung zu den Unterpunkten: 1.Punkt = „von der Stange“ (Standard), 2. Punkt = Maßanfertigung

BCM „von der Stange“ oder doch als Maßanfertigung



BCM Change-Management

- Durchführung mittels standardisiertem Workflow - Management
- Einbettung in die internen Rollenkonzepte und Prozesse



Tests

- Nutzung standardisierter Testkonzepte / -methoden
- Ausrichtung auf BCM - Anforderungen und - Besonderheiten



Monitoring

- Evaluierung von am Markt existenten Verfahren (z.B. Surveys)
- Konsolidierung mit anderen Bereichen (z.B, Security, Compliance, OpRisk)

Erläuterung zu den Unterpunkten: 1.Punkt = „von der Stange“ (Standard), 2. Punkt = Maßanfertigung

Fazit

***Soviel Berater wie nötig,
so wenig Berater wie möglich!***

Wir freuen uns auf Ihr Feedback sowie auf eine mögliche Zusammenarbeit.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

KK Management Consulting

your advantage in management training and assistance

**Dipl.-Inform. Klaus-D. Krause,
MBCI, CISA, CISM, ITILFZ**

Spatzenweg 11

53844 Troisdorf

Tel.: +49 (0) 2241 945 470

Mobil: +49 (0) 172 65 17 99 5

E-Mail: klaus.d.krause@kkmc.de

www.kkmc.de